

Neunzehntes Kapitel.

Nach dem Weggange des Ritters von Biernsdale entschloß sich Klein-John, ein Abenteuer aufzusuchen, um seinen Gefährten gegenüber prahlen zu können, wenn er nach Barnesdale-Wald zurückkehren würde. Zufällig erfuhr er, daß in der Nähe von Nottingham ein großes Bogenschießen veranstaltet werden solle und daß der Ober-Sheriff dem besten Zieler einen Preis ausgesetzt habe. Unverzüglich durcheilte er das Land auf Pfaden, die nur der kühnste Waldmann wählen konnte, und erreichte am nächsten Morgen den bestimmten Ort gerade, als die Spiele ihren Anfang nehmen sollten.

Die besten Bogenschützen der Grafschaft waren in die Schranken getreten und da dem Sieger ein silbernes Hüsthorn zuerkannt wurde, so war Jeder entschlossen, Alles aufzubieten, um dasselbe zu gewinnen.

Beim Erscheinen des neuen Bewerbers sahen sie einander an und flüsterten und lachten über die Anmaßung des Fremden, der es wagte, als ihr Nebenbuhler aufzutreten. Von den so oft schon siegreichen Bogenschützen trat einer nach dem andern vor und Alle schossen ihre Pfeile dem Mittelpunkte der Scheibe so nahe, daß es fast unmöglich war, zu sagen, wer am besten gezielt hatte. Klein-John schoß zuletzt, und zwar mit solchem Erfolge, daß sein Pfeil den seiner Gegner, welcher dem Ziele am nächsten war, herausbohrte. Der Sheriff, über diese Geschicklichkeit erstaunt, ritt hin, prüfte die Scheibe und erklärte, daß er keine Entscheidung fällen könne. Auf das Verlangen des Forstmannes, welchem die Anderen nun größere Achtung zollten, wurde ein dicker weißer Stab, mit welchem ein Waldhüter die Zuschauer zurückgehalten hatten, in einer Entfernung von zwanzig Schritten aufrecht in den Boden gesteckt. Wieder begannen die Spiele. Die Männer von Nottingham hielten ihren Ruhm aufrecht und es blieben nicht weniger als drei Pfeile in dem Ziele stecken; der Geächtete schoß wiederum zuletzt und traf ebenfalls den Stab. Darauf